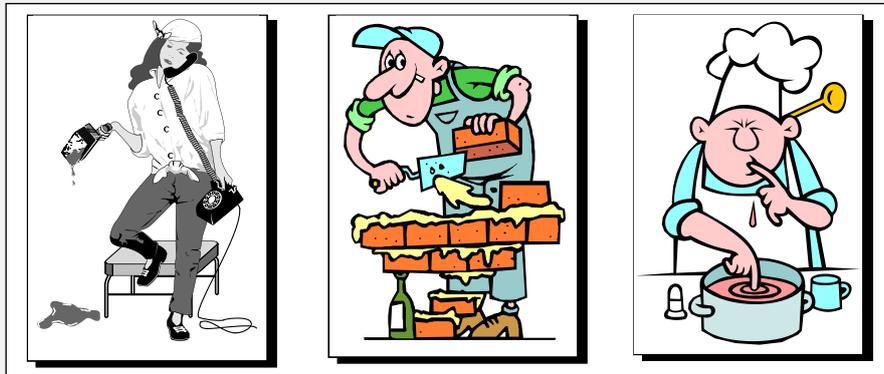


Schüler Betriebs Praktikum



Arbeitsmappe von:

Städt. Gesamtschule Kempen
Am Gymnasium 24, 47906 Kempen Tel. 02152/9942-229



Info

Praktikumskalender 3
 Hinweise zum Verhalten im Betrieb..... 5
 Sicher durch das Praktikum..... 6
 Jugendarbeitsschutzgesetz 7
 Test zum Jugendarbeitsschutz.....9

Mein Beruf

Mein Praktikumsberuf 11
 Mein Arbeitsplatz 17
 Skizze meines Arbeitsplatzes 18
 Ein Arbeitsvorgang 19

Meine Berichte

Mein erster Tag 20
 Ein typischer Tagesablauf 21
 Meine drei Wochenberichte 22
 Erklärung der Fachausdrücke 25

Auswertung

Fragen nach dem Praktikum 26
 Beurteilungsbogen 27

Meine Schule

Mein Praktikumsbetrieb



Städt. Gesamtschule Am Gymnasium 24 47906 Kempen	
02152/9942-229 Klassenlehrer/in	Betreuer/in



PraktikumsKalender

09.03.	Mo		
10.03.	Di		
11.03.	Mi		
12.03.	Do		
13.03.	Fr		
14.03.	Sa		
15.03.	So		
16.03.	Mo		
17.03.	Di		
18.03.	Mi		
19.03.	Do		
20.03.	Fr		
21.03.	Sa		
22.03.	So		

23.03.	Mo		
24.03.	Di		
25.03.	Mi		
26.03.	Do		
27.03	Fr		
28.03.	Sa		
29.03.	So		

HINWEISE ZUM VERHALTEN IM BETRIEB

Die Hinweise auf den nächsten Seiten sollen Dich an Deine Pflichten und Aufgaben während des Praktikums erinnern. Im



Praktikum wirst Du die Schule mit einem Betrieb tauschen. Die Welt der Arbeit wird Dir neue, bisher unbekannte Eindrücke über die Vielfalt des beruflichen Lebens vermitteln. Neben Interessantem und Aufregendem wirst Du aber auch eine gewisse Eintönigkeit und Strenge empfinden. Vielleicht werden Deine Vorstellungen über die Arbeitswelt einfach nur nüchterner. Die Welt der Arbeit ist anders als die der Schule. Bearbeite diese Praktikumsmappe möglichst sorgfältig. Deine Lehrer, Ausbilder und Eltern werden Dir dabei gerne helfen. So wirst Du Deiner Arbeitswelt sicher ein Stück näher kommen.

Du gehst als Gast in Deinen Betrieb, er nimmt Dich freiwillig auf. Es versteht sich deshalb von selbst, besonders auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit zu achten!



Solltest Du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht in Deinem Praktikumsbetrieb erscheinen können,

benachrichtige sofort telefonisch sowohl den Betrieb als auch die Schule!

Führe schon vom ersten Tage an Deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn Du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.

Vielleicht wird Dir einiges nicht gefallen. Bevor Du Kritik übst, denke nach. Und wenn Du Kritik übst, denke daran: „Der Ton macht die Musik.“

Bitte auch von Dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um Dich kümmert. Nutze Deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren!



In vielen Betrieben gibt es Dinge, die der Verschwiegenheit oder Geheimhaltung unterliegen; erhältst Du Kenntnis von solchen Dingen, so bewahre sie für Dich!

Denke daran, dass Dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Jeder Schaden, den Du vielleicht aus Unkenntnis oder Unachtsamkeit anrichtest, bringt den Betrieb in Schwierigkeiten.

Sollte dennoch einmal etwas kaputtgehen oder von Dir falsch gemacht werden, so sage es sofort Deinem Betreuer. Er weiß sicher, wie man einen Fehler beseitigen kann.

In keinem Betrieb wird von einer Person alleine alles bearbeitet. Es kommt auf die Zusammenarbeit aller an. Viele Betriebe verdanken einen Teil ihres Erfolges dem Mitdenken ihrer Mitarbeiter. Denke auch Du über Deine Arbeit nach.

Jeder Betrieb hat eine Betriebsordnung, sie gilt auch für Dich. Pünktlicher Arbeitsbeginn ist die Voraussetzung für pünktlichen Feierabend. Pausen dienen der Erholung; störe sie nicht.

Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne zu fragen! Wenn Du für Deine Berichte Unterlagen wie z.B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen, Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte

ausdrücklich darum!

Wirf nicht gleich am ersten oder zweiten Tag das Handtuch, falls Du Dir Dein Praktikum anders vorgestellt hast! Erhalte Dir die Freude am Arbeitsplatz, auch wenn es durch ungünstige Zwischenfälle einmal schwer fallen sollte.

Lass Deine Eltern und Freunde an Deinen täglichen Praktikumserlebnissen teilhaben! Vielleicht gefällt es Dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hast Du viel gelernt.

SICHER DURCH DAS PRAKTIKUM

Arbeit ist nicht ungefährlich! Gerade



Schülerpraktikanten, die nur kurzzeitig an einem Arbeitsplatz sind und die Gefahren noch nicht abschätzen können,

müssen Bescheid wissen über die Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften.

Einige wichtige Regeln sollen Dir helfen, Dich im Betrieb sicherheitsbewusst zu verhalten.



Informiere Dich über die jeweiligen betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften. Es gibt wichtige branchen- und be-

triebstypische Besonderheiten, z.B.

Verbot für bestimmte Personen, Hebebühnen zu betätigen oder an Holzbearbeitungsmaschinen zu arbeiten.

Nimm jeden Tipp in Sachen Sicherheit gerne an, vor allem von Profis. Sicherheitsfachkräfte haben

Dir gegenüber ein Weisungsrecht. Ihre Anweisungen sind zu befolgen.

Beachte Schilder mit Sicherheitszeichen. Wenn Du ein Schild nicht kennst, frage nach seiner Bedeutung.

Benutze im Betrieb immer die zur Verfügung gestellte Schutzkleidung und -ausrüstung wie Helm, Schutzbrille und Gehörschutz. Beachte die Gebotsschilder! Trage zweckmäßige Kleidung: wenn Du z.B. an Maschinen arbeitest, muss Deine Kleidung eng anliegen.

Uhren, Ringe, Schals oder sonstige Schmuckstücke dürfen nicht getragen werden, wenn sie zur Gefahr werden können: wenn z.B. die Gefahr besteht, mit ihnen hängen zu bleiben oder dass

sich ein drehendes Teil dahinter verhakht.



Lange Haare können eine Gefahr sein. Sichere sie durch Kappe, Band oder Knoten - vor allem bei Maschinenarbeit oder

Arbeit mit glühenden Teilen oder Feuer. Setze Maschinen nie ohne Erlaubnis, Anleitung und Aufsicht in Gang. Das gilt auch für Maschinen, die Du kennst.

Für den Fall eines Falles:



Solltest Du in einen Wege- oder Betriebsunfall verwickelt werden, informiere auch die Schule. Gehe ruhig auch mit kleinen Verletzungen zur Erste-Hilfe-Station. Du weißt: Man kann ja nie

wissen. Dort wird übrigens Deine medizinische Versorgung in das „Verbandbuch“ eingetragen und ist damit später leicht nachzuweisen. Versuche, bei einem Unfall die Namen von Zeugen festzuhalten, insbesondere bei Wegeunfällen.

Das Praktikum steht unter dem Schutz der gesetzlichen Schülerunfallversicherung. Der Versicherungsschutz gilt für:

- die Wege von und zur Praktikumsstelle (aber nur für den *direkten* Weg zwischen Wohnung und Praktikumsstelle; Abstecher, z.B. nach Feierabend in eine Gaststätte, sind nicht mehr geschützt; auch der schnelle Gang zum Kiosk außerhalb des Betriebsgeländes zwi-schendurch ist nicht versichert!)
- den Aufenthalt im Praktikumsbetrieb und die dort ausgeführten Tätigkeiten.

Jugendarbeitsschutzgesetz



Das Jugendarbeitsschutzgesetz wurde erlassen, um Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren vor solcher

Arbeit zu schützen, die zu früh beginnt, zu lange dauert, zu schwer ist, sie gefährdet oder für sie nicht geeignet ist.

Nach § 7 Abs. 1 und §§ 9-46 JArbSchG vom 23.07.2002 in der z. Zt. gültigen Fassung gilt das Verbot der Beschäftigung von Kindern nicht für die Beschäftigung von Kindern im Rahmen des Betriebspraktikums während der Vollzeitschulpflicht.

Kind ist, wer noch nicht 15 Jahre alt ist, Jugendlicher, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. Jugendliche, die der Vollzeitschulpflicht unterliegen, gelten als Kinder.

Im Wesentlichen ist folgendes zu beachten:

Art der Tätigkeit

SchülerInnen der Sekundarstufe I dürfen nur mit leichten und für sie geeigneten Tätigkeiten beschäftigt werden.

Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit

(Zeit vom Beginn bis zum Ende der Beschäftigung, ohne Ruhepausen)
8 Stunden

Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit

(montags bis einschließlich sonntags)
40 Stunden

Ruhepausen

Ruhepausen müssen im Voraus feststehen;

30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 4½ Stunden bis zu 6 Stunden, 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden.

Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.

Länger als 4½ Stunden hintereinander dürfen Schüler/innen nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

[JArbSchG]

Zulässige Schichtzeit

(tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen) 10 Stunden.
Ausnahmen: im Gaststättengewerbe, in der Landwirtschaft, in der Tierhaltung, auf Bau- und Montagestellen: 11 Stunden

Tägliche Freizeit

Mindestens 12 Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit

Nachruhe

20 Uhr bis 6 Uhr

Ausnahmen: Schüler/innen über 16 Jahre dürfen beschäftigt werden:

- im Gaststätten- und Schaustellergewerbe bis 22 Uhr;
- in mehrschichtigen Betrieben bis 23 Uhr;
- in der Landwirtschaft ab 5 oder bis 21 Uhr;
- in Bäckereien oder Konditoreien ab 5 Uhr, Schüler/innen über 17 Jahre ab 4 Uhr.

Beschäftigungsdauer pro Woche

5 Tage

Samstagsruhe

Samstagsarbeit ist verboten.

Ausnahmen bei Freistellung an einem anderen Arbeitstag derselben Woche u.a. bei der Beschäftigung in Krankenanstalten, Pflegeheimen, Verkaufsstellen, Bäckereien, im Friseurhandwerk, Verkehrswesen, in der Landwirtschaft, im Gaststättengewerbe.

Sonntagsruhe

Sonntagsarbeit ist verboten.

Ausnahmen bei Freistellung an einem anderen Arbeitstag derselben Woche u.a. bei der Beschäftigung in Krankenanstalten, Pflegeheimen, im Gaststättengewerbe.

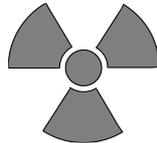
Mindestens zwei Sonntage im Monat müssen beschäftigungsfrei bleiben.

Feiertagsruhe

An gesetzlichen Feiertagen dürfen Schüler/innen nicht beschäftigt werden.

Verbotene Arbeiten:

U. a. Arbeiten, die die physische und psychische Leistungsfähigkeit der SchülerInnen übersteigen, z.B. Heben, Tragen und Bewegen schwerer Lasten. Arbeiten, bei denen dauerndes Stehen erforderlich ist; Arbeiten mit erzwungener Körperhaltung; Arbeiten mit einem hohen Maß an Verantwortung; Arbeiten, bei denen sie sittlichen Gefahren ausgesetzt sind; Arbeiten, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass SchülerInnen sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen oder nicht abwenden können (z.B. Arbeiten in gefährlichen Arbeitssituationen); Arbeiten, bei denen Schüler/innen schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen, Strahlen oder giftigen, ätzenden oder reizenden Stoffen ausgesetzt sind.



(Aufgrund der Gefahrstoffverordnung gilt dieses Beschäftigungsverbot für Stoffe, die folgende Eigenschaften besitzen:

- explosionsgefährlich
- hochentzündlich
- gesundheitsschädlich
- ätzend
- reizend
- sehr giftig
- giftig
- krebserzeugend
- fruchtschädigend
- erbgutverändernd oder in sonstiger Weise den Menschen chronisch schädigend.



Eine Beschäftigung mit leichtentzündlichen, entzündlichen oder brandfördernden Gefahrstoffen darf nur erfolgen, wenn die Beaufsichtigung durch einen Fachkundigen gewährleistet ist.

Akkordarbeit und tempoabhängige Arbeiten sind nicht erlaubt.

Unterweisung:

Vor Beginn der Beschäftigung ist eine Unterweisung über Unfall- und Gesundheitsgefahren erforderlich, denen SchülerInnen bei der Beschäftigung ausgesetzt sind sowie über die Einrichtung und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren.

Aufsicht:

Eine ausreichende Aufsicht durch fachkundige erwachsene Personen ist sicherzustellen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Soweit Beschäftigten aufgrund der geltenden Unfallverhütungsvorschriften für bestimmte Tätigkeiten persönliche Schutzausrüstungen (z.B. Kopf-, Augen- und Gehörschutz, Sicherheitsschuhe) zur Verfügung gestellt werden müssen, dürfen SchülerInnen mit solchen Arbeiten nur beschäftigt werden, wenn sie die vorgeschriebenen Schutzausrüstungen benutzen.

Datenschutz

SchülerInnen sind auf die Schweigepflicht hinzuweisen und schriftlich zu verpflichten, wenn sie während des Betriebspraktikums Zugang zu Daten haben, die unter das Datenschutzgesetz fallen.

Aufsichtsbehörde über die Durchführung der Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes ist für Kempen die

 Bezirksregierung Düsseldorf
..... Dezernat 56
..... Cecilienallee 2
..... 40474 Düsseldorf
 0211/475-9282
Fax: 0211/475-9776

Überprüfe Dein Wissen über die Kapitel:

„Hinweise zum Verhalten im Betrieb“, „Sicher durch das Praktikum“, „Jugendarbeitsschutzgesetz“.

Beantworte folgende Fragen schriftlich:

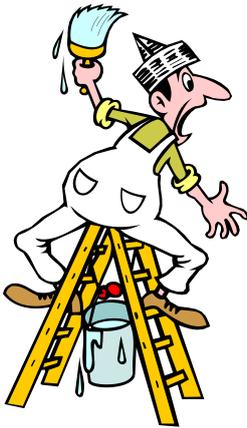
- 1) Was musst Du tun, wenn Du während des Praktikums krank wirst?
- 2) Wozu dient diese Praktikumsmappe?
- 3) Was steht alles in einer „Betriebsordnung“?
- 4) Welche Arten von Schutzkleidung und Schutzausrüstung gibt es?
- 5) Wann muss man Uhren, Ringe und Schals z.B. auf der Arbeitsstelle ablegen?
- 6) Solltest Du trotzdem mal in einen Betriebsunfall verwickelt werden, was ist zu tun?
- 7) Wer bezahlt die Folgen eines solchen Unfalls?
- 8) Wie ist die höchstzulässige tägliche und die höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit?
- 9) Welche täglichen Ruhepausen müssen eingehalten werden?
- 10) Unter welchen Bedingungen darf auch am Samstag im Praktikum gearbeitet werden?
- 11) Welche Arbeiten sind für Praktikanten verboten?
- 12) Was muss vor Beginn einer Beschäftigung auf jeden Fall erfolgen?
- 13) Welchen weiteren Ansprechpartner gibt es zu Fragen zur Durchführung der Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes?
- 14) Wie sieht es mit der Arbeit im Praktikum an Sonntagen aus?

Lies Dir bitte die oben genannten Kapitel aufmerksam durch, Du wirst dort die Antwort auf alle Fragen finden. Schreibe Deine Antworten sauber und ausführlich auf die nächste Seite. Beginne mit:

Zu Frage 1):.....

Zu Frage 2):.....

MEIN PRAKTIKUMSBERUF



Trage die genaue Berufsbezeichnung Deines erkundeten Praktikumsberufs ein:

Besorge Dir Informationen über Deinen Beruf. Trage daraus die Beschreibung in den Kasten ein! Vergleiche das, was Du praktisch erfahren hast, mit diesen Angaben.

Trage hier ein, was Du zu Deinem Praktikumsberuf gefunden hast:

Merkmale des Berufs

Welche Aufgaben und Tätigkeiten fallen in dem Beruf an?

An welchen Arbeitsorten wird gearbeitet?

Mit welchen Arbeitsmitteln (Geräten, Maschinen und Werkzeugen) arbeitet man in diesem Beruf?

Mit welchem Material geht man um?

Hat man in diesem Beruf viel mit Menschen zu tun?

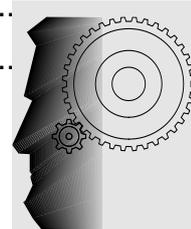
Berufliche Anforderungen

Welche *körperlichen* Anforderungen stellt der Beruf?



Welche *geistigen* Anforderungen stellt der Beruf?

.....



Welche *sozialen* Anforderungen stellt der Beruf?



Kann der Beruf von Jungen und von Mädchen ausgeübt werden?
(Begründung)



Einstellungsvoraussetzungen

Welcher Schulabschluss wird verlangt, wenn man eine Ausbildungsstelle bekommen will?

Haben Jungen und Mädchen gleiche Chancen bei der Einstellung?

Welche Chancen haben SchülerInnen einer Gesamtschule bei der Bewerbung?



In welchen Fächern sollte man gute Noten haben?

Muss man einen betrieblichen Eignungstest machen? Was wird hauptsächlich verlangt?

Wann sollte die Bewerbung spätestens vorliegen? Mit welchem Zeugnis?

Schreibe auf, was Du sonst noch Bemerkenswertes über den Beruf erfahren hast:

Schreibe hier bitte auf, was Du an persönlichen Erfahrungen gemacht hast.

Du kannst z.B. beginnen mit: „**Ich hätte nie gedacht, dass.....**“



Kann man die in der Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse auch in anderen Berufen verwerten? In welchen?

Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in diesem Beruf?



Wie ist die derzeitige Nachfrage nach Arbeitskräften in diesem Beruf?

Wie kann man sich selbständig machen in diesem Beruf?



a) Wie hoch wäre etwa die monatliche Ausbildungsvergütung?

1. Jahr: _____ €, 2. Jahr: _____ €, 3. Jahr: _____ €

b) Wie hoch wäre *voraussichtlich* das Gehalt nach erfolgreicher Ausbildung?

monatlich brutto: _____ €.

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Wähle stellvertretend für alle anderen Tage während des Praktikums einen einzigen, typischen Tagesablauf aus. Beschreibe kurz, aber möglichst genau, wie ein typischer Arbeitstag in Deinem Praktikumsbetrieb abgelaufen ist. Orientiere Dich an den Uhrzeiten.

Zeit	

FACHAUSDRÜCKE

Jeder Berufszweig hat zum Teil seine eigene Fachsprache, die man kennen muss.
Informiere Dich bei Mitarbeitern Deines Praktikumsbetriebes.
Schreibe hier die Fachausdrücke und Fachbegriffe auf, die Dir während des Praktikums
begegnet sind und erkläre sie.

Fachausdruck	Erklärung
--------------	-----------

Fragen nach dem Praktikum

Hat Dir das Praktikum Spaß gemacht?

- sehr viel
- etwas
- wenig
- gar keinen

War das Praktikum so, wie du es Dir vorgestellt hast?

- ja
- besser
- schlechter

Wird sich in der Schule Deine Einstellung zur Arbeit durch Erfahrungen im Praktikum ändern?

- ja
- nein
- ich weiß nicht

Hat sich durch das Praktikum Dein Berufswunsch geändert?

- ja
- nein

Hat das Praktikum einen bestimmten Berufswunsch in Dir geweckt?

- ja
- nein

Begründe:

.....
.....

Hast Du in deinem Schulwissen Lücken erkannt, die für Deine spätere Berufstätigkeit noch gefüllt werden sollten?

- ja
- nein

Welche sind es?

Was sollte Deiner Meinung nach im Praktikum anders sein?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Beurteilung der Praktikantin/des Praktikanten durch den Praktikumsbetrieb

Bitte beurteilen Sie anhand der nachfolgenden Tabelle die Leistung und das Verhalten Ihrer Praktikantin/ Ihres Praktikanten.

Name der Praktikantin/des Praktikanten:

Zeitraum des Praktikums: 09.03.2026 – 27.03.2026

Die Praktikantin/ der Praktikant...	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu	keine Gelegenheit dies festzustellen
... erschien pünktlich und regelmäßig zur Arbeit.					
... war zuverlässig.					
... zeigte ein angemessenes Aufgabenverständnis.					
... zeigte sich interessiert und geschickt im Umgang mit Geräten und Materialien.					
... arbeitete ausdauernd und konzentriert.					
... arbeitete in einem angemessenen Arbeitstempo.					
... war lern- und leistungsbereit.					
... war ordentlich (z.B. Arbeitsplatz, Werkzeug).					
... war sehr flexibel.					
... arbeitete selbstständig.					
... zeigte Eigeninitiative.					
... zeigte sich freundlich und hilfsbereit gegenüber Mitarbeitern und Kunden.					
... erwies sich in der Zusammenarbeit als teamfähig und kooperativ .					
... zeigte sich konflikt- und kritikfähig.					
... zeigte Interesse für das Berufsfeld.					
... käme für eine Ausbildung in diesem Beruf in Frage.					
Fehltage (entschuldigt u. unentschuldigt) Verspätungen					

(Ort, Datum, Unterschrift)

Praktikumsbescheinigung

Der Schüler/ die Schülerin

.....
geboren am

hat im Rahmen der Berufswahlvorbereitung der



im Schuljahr 2025/26

im Zeitraum vom 09.03.2025 bis 27.03.2026

in nachstehendem Betrieb
ein Betriebspraktikum durchgeführt.

überreicht von

ggf. Firmenstempel

.....
Ort, Datum

.....
..
Unterschrift Betrieb

.....
Unterschrift Schule